

Kirchenmusikgeschichte in Friedrichsdorf

01.01.1985 bis 31.03.2018 durch Kantor Rainer Timmermann

Die Kantorei

Seit den 20er Jahren leitete Lehrer Mehlhoff bis zu seiner Internierung 1945 einen evangelischen Kirchenchor in Friedrichsdorf. Von 1945 bis 1949 übernahm die Leitung Stud. Theol. Heinz Joachim Nerger und wurde in den Semestern (1947-1950) von Hans Schwarz, Lehrer in Avenwedde-Bahnhof, vertreten. Das Erntedankfest 1946 war der erste Einsatz nach dem Krieg. Mehlhoff konnte die Leitung 1949 wieder aufnehmen und führte den Chor bis zum 31.05.1959. Am 01.06.1959 übernahm Herr Folle (Volle?) die Leitung und wurde am 01.02.1965 von Frau Schröder abgelöst. Am 13.07.1969 (01.08.?) wurde Hans-Joachim Stenzel in sein Amt eingeführt. 1971 gab der Chor sein erstes Weihnachtskonzert in der Johanneskirche.

Unter Pastor Kurt Schroeder und Pfarrer Paul Kess wurde 1972 der Chor mit dem katholischen Chor zum „Ökumenischen Kirchenchor Friedrichsdorf“ zusammengelegt und am 19.10.1972 fand die erste gemeinsame Probe unter H.-J. Stenzel statt. Damals war die ökumenische Zusammenarbeit unter evangelischer Leitung sehr außergewöhnlich und bedurfte einer Genehmigung, die eigens für Friedrichsdorf in Paderborn eingeholt wurde. Es folgte das 1. Ökumenische Weihnachtskonzert in der Johanneskirche. Seit 1974 findet das Weihnachtskonzert in St. Friedrich statt.

Am 01.01.1985 wurde Rainer Timmermann die Leitung übertragen. Seit seiner Ernennung zum Kantor am 28.04.2008 trägt der Chor den Namen „Ökumenische Kantorei Friedrichsdorf“. Während seiner 33jährigen Tätigkeit als Organist und Chorleiter in Friedrichsdorf entwickelte die Kantorei ein vom ökumenischen Verkündigungsgedanken geprägtes anspruchsvolles musikalisches Niveau. Dazu gehört sowohl das Musizieren in der römisch-katholischen Messe als auch das verkündigende Musizieren im evangelisch-lutherischen Gottesdienst. Mit seinem theologischen und musikalischen Feingefühl wurde der Chorleiter beiden Aufgabenfeldern gerecht. Auf Probenwochenenden in verschiedenen Freizeitheimen bildete die Kantorei sich stimmlich fort und bereitete sich intensiv auf seine vielfältigen Auftritte vor. Die jährlich durchgeführten Konzertreisen führten den Chor mit anspruchsvollen Programmen nach Thüringen, in den Harz (Stabkirche Hahnenklee), in den Würzburger Dom und mehrfach auf alle Ostfriesischen Inseln. Darüber hinaus gestaltete die Kantorei Konzerte von überregionaler und musikgeschichtlicher Bedeutung.

Der Organistendienst

Das weiß kaum noch jemand

Es muss Ende der 1970er Jahre gewesen sein, als Herr Rainer Timmermann vertretungsweise für Herrn Stenzel bei einer Hochzeit in der Johanneskirche, auf der damals noch alten pneumatischen Orgel der Orgelbaufirma Großjohann, spielte. Das Orgelspiel muss einen nachhaltigen Eindruck auf den sehr musikbegeisterten Pfarrer gemacht haben. Jedoch konnte man mit diesem Instrument keinen Kirchenmusiker hinter dem Ofen hervorlocken. Nachdem die Orgel 1983 verbessert worden war, suchten der damalige Kirchmeister Herr Albrecht Henke und Pastor Bernd Woydack im Sommer 1984 Herrn Timmermann auf seinem Hof auf. Sie übergaben ihm den Kirchenschlüssel mit den Worten, „den können Sie erst mal behalten, ab dem 01.01.1985 ist die Stelle frei.“

Die Verweildauer von 33 Jahren (mit mehr als 3000 Gottesdiensten, Trauungen und Trauerfeiern) des Kantors Rainer Timmermann ist allein dem Umstand zu verdanken, dass die Mitglieder der Ökumenischen Kantorei sich stets uneigennützig und unermüdlich für den Chorleiter und die Verwirklichung seiner musikalischen Ideen eingesetzt haben. Der Charme dieses Chores besteht nicht zuletzt auch in der seltenen Konstellation einer praktizierten Ökumene und der vielfältigen Unterstützung von katholischer Seite.

Der Orgelneubau

Im Jahre 2003 bekam die Ev. Johanneskirche in Friedrichsdorf unter der Mitwirkung des Organisten Rainer Timmermann eine neue Orgel. Bei der Notwendigkeitsprüfung, Planung und Ausschreibung wurden viele Gutachten und Expertenmeinungen eingeholt und bewertet. Als Gastorganist sammelte Herr Timmermann bei Konzerten auf unterschiedlichen Orgeln in ganz Deutschland Erfahrungen und bereitete sich sorgfältig auf dieses Projekt vor. Die Orgelbaufirma Kampherm aus Verl erhielt den Auftrag für den Neubau. Einige gut erhaltene und wertvolle Pfeifen konnten dabei in ein schlüssiges Gesamtkonzept integriert werden. Eine von Rainer Timmermann groß angelegte Spendenaquise führte innerhalb eines halben Jahres zur vollständigen Bezahlung der Orgel. Noch im selben Jahr hat Rainer Timmermann mehrere CD's mit der neuen Kampherm-Orgel eingespielt.

Konzertreihe mit über 150 Konzerten von 1985-2018 in Friedrichsdorf

Im Zusammenhang mit dem Orgelneubau in der Johanneskirche in Friedrichsdorf rief Rainer Timmermann die Konzertreihe „Friedrichsdorfer Kirchenmusik“ ins Leben, die überregionale Bedeutung erlangte und 2016 endete. Die Organisation und Durchführung dieser Konzerte mit namhaften Organisten war eine für die kleine Gemeinde große Bereicherung. Interessante und abwechslungsreiche Programme zogen immer mehr Menschen von weit her nach Friedrichsdorf. Die Programme erstreckten sich von reinen Orgelkonzerten über Konzerte mit Orgel in Kombination mit verschiedenen Instrumenten wie Violine, Flöte, Fagott, Pauke, Trompete, Klarinette, sowie Gesang bis hin zu Kammermusik und Chor- und Orchesterkonzerten, „Konzerte bei Kerzenschein“, „Konzert in historischen Kostümen“ und vieles mehr (siehe Orgelgästebuch im Archiv der Evangelischen Kirchengemeinde Friedrichsdorf).

„RONDO VOCALE“

Eine Bereicherung der musikalischen Gottesdienstgestaltung und auch der Friedrichsdorfer Konzertszene ist der 1997 von Rainer Timmermann ins Leben gerufene „Vocalkreis Friedrichsdorf“. Der Chor hat in Gottesdiensten und Konzerten sowohl dem Gemeindeleben vor Ort, als auch in seinen Konzertreisen bundesweit, musikalische und gesellschaftliche Impulse gesetzt.

Das Ensemble setzt sich aus interessierten Sängern und Sängerinnen, unter anderem aus der Ökumenischen Kantorei Friedrichsdorf, zusammen und trat erstmals Allerheiligen 1997 mit einem „Ave Maria“ Programm auf. Daraufhin folgten jährlich Projekte mit verschiedensten Programmen und Besetzungen. Einige Programmtitel, teils zusammen mit der Ökumenischen Kantorei, seien hier erwähnt: „Die Geburt Christi“ von Herzogenberg (2000), Liebeslieder (2001), Johann Sebastian Bach: BWV 227 „Jesu meine Freude“ (2003), BWV 213 „Hercules auf dem Scheidewege“ (2013), BWV 29 Ratswahlkantate und 79 Reformationskantate (2017) sowie die Messe in D von A. Dvořák (2015).

Im Lutherjahr 2017 folgte der Chor, unter dem neuen Namen „RONDO VOCALE“, einer Einladung der Ev. Luth. Gemeinde in Venedig mit einem Lutherprogramm. 2018 folgte der Chor zwei Einladungen: zur Deutschen Gemeinde nach Dubai im Februar und nach Padua/Venedig im Mai mit geistlicher Musik, Instrumentalstücken, Madrigalen und Abendliedern. Alle Konzertprogramme wurden auch in Friedrichsdorf aufgeführt.

Veröffentlichungen – Uraufführungen – Erstaufführungen

mit der Ökumenischen Kirchenchor Friedrichsdorf in Friedrichsdorf:

Petrus Laurentius Wockenfuß (1675 – 1721): 5 Kantaten

1998: „Und da der Sabbath vergangen war“
1999: „Also hat Gott die Welt geliebet“
2000: „Gott Lob und Dank“
2000: „Dixit Dominus domino meo“, Psalm 100
2001: „Siehe, ich will meinen Engel senden“

Fritz Großjohann (1844 – 1927): Kantor, Komponist und Orgelbauer aus Brockhagen, der 1879 zusammen mit seinem Bruder Arnold Wilhelm Großjohann die alte Orgel der Johanneskirche erbaute.

1998: „Christus ward gehorsam, bis zum Tod am Kreuz“, Passionskantate op. 34

Johann Abraham Peter Schulz (1747 – 1800): alle Oratorien und Hymnen:

1996: Maria und Johannes, (1788)
1999: Des Erlösers letzte Stunde (1794)
2000: Christi Tod (1792)
2001: „Gott, Du bist groß“ (1792) und „Leuchtender Vater“ (1794)
2002: Lobgesang (1793)
2005: „Gott Jehova sei hoch gepreist“ (1791)

Carl Westenholz (1736 – 1789)

2005: „Die Hirten bey der Krippe zu Bethlehem“

Bert Ruf (*1954)

5 Auftragskompositionen für den Ökumenischen Kirchenchor Friedrichsdorf
2001: Weihnachtskantate nach Brentano
2004: Weihnachtskantate nach Lukas
2006: Die Erschaffung der Welt
2007: Gospelmesse
2007: „Macht hoch die Tür“, Weihnachtskantate

Heinrich Fidelis Müller (1837 – 1905)

2002: Die Weihnachtsgeschichte
2016: Die Passion

mit RONDO VOCAE in Friedrichsdorf

Christoph Graupner (1683-1760)

2018: Singet dem Herrn ein neues Lied
2019: Lass dein Ohr auf Weisheit acht haben